FDP Usingen

SOMMERTOUR SPIELPLATZ HERZBERGSTRASSE: QUO VADIS, TRANSFORMATOR?

02.09.2025

Seit Herbst 2024 müssen die Bürgerinnen und Bürger hinnehmen, dass auf dem Spielplatzgelände an der Herzbergstraße Bauarbeiten begonnen, aber nicht abgeschlossen
wurden. Rund um das Transformatorenhaus ist weiterhin ein Bauzaun aufgestellt, Spuren von
Baggerarbeiten sind sichtbar – ohne dass Fortschritte erkennbar wären.
„Dieser Zustand sorgt bei den Anwohnerinnen und Anwohnern verständlicherweise für Unmut. Niemand weiß, warum die Baustelle überhaupt eingerichtet wurde und wann sie wieder verschwindet“, erklärt Simone Mächold, Mitglied der FDP-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung.
Schon im Oktober vergangenen Jahres hatten Bürgerinnen und Bürger öffentlich auf die Situation hingewiesen. So schrieb Frau Storch am 5. Oktober 2024, dass der Transformator
und die Baustelle den Spielplatz unattraktiver machten. Nur wenige Tage später fragten Gundula und Frank Erdmann in einem Leserbrief, ob der Zustand vielleicht sogar gewollt sei,
um die Attraktivität gezielt zu mindern. Eine Reaktion auf diese Hinweise blieb aus.
Die FDP griff das Thema im Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt, Landwirtschaft und Forst (WULF) am 17. März 2025 auf. Unter dem Tagesordnungspunkt „Sachstandsbericht der Geschäftsführung der Stromnetzgesellschaft“ hakte die Fraktion nach. Vertreter der Verwaltung und der Stromnetzgesellschaft konnten jedoch keine konkreten Angaben machen,
versprachen aber, die Sache zu klären. In der Folge berichtete die lokale Presse, dass die

Abgerufen am 27.11.2026 unter https://usingen.fdp-hessen.de/?p=3778

Baustelle nach Ostern 2025 beseitigt sein solle.
Im Rahmen ihrer Sommertour hat die FDP Usingen auf Einladung der Anwohner nun erneut
das Gespräch vor Ort gesucht – mit ernüchterndem Ergebnis: Der Bauzaun steht immer noch,
die Baustelle wirkt unverändert. „Die Bürgerinnen und Bürger wollen endlich Klarheit: Bleibt
der Transformator bestehen und wird baulich korrekt eingezäunt, oder wird er abgerissen? Seit Monaten bleibt diese Frage unbeantwortet“, so Mächold weiter.
Die FDP fordert daher von Verwaltung und Stromnetzgesellschaft einen verbindlichen Zeitplan und eine klare Entscheidung, wie mit dem Transformator verfahren wird. „Es kann nicht sein, dass eine Baustelle über ein Jahr hinweg das Wohnumfeld und den Spielplatz beeinträchtigt, ohne dass die Betroffenen über Grund und Dauer informiert werden“, betont Mächold.
Darüber hinaus machten die Anwohner beim Ortstermin mit den Fraktionsvertretern Ralf Müller und Simone Mächold deutlich, dass es bis heute keine öffentliche Sachstandsinformation der Verwaltung gibt. Vor dem Hintergrund der Spielplatzstrategie „Qualität vor Quantität“, die Bürgermeister Wernard vorantreibt, wächst bei vielen die Befürchtung, dass der Spielplatz Herzbergstraße längst abgeschrieben und auf Dauer geschlossen werden soll. Die FDP unterstützt daher die Forderung der Anwohner nach Klarheit

Abgerufen am 27.11.2026 unter https://usingen.fdp-hessen.de/?p=3778